

NEIN zu den „Erlangen Arcaden“ Für die stadtvertägliche Bebauung des Postgeländes

Information zum Bürgerentscheid am Tag der Europawahl
Sonntag, 13. Juni 2004

Behauptet wird:

Erlangen braucht mehr Einzelhandelsfläche, um Umsätze und Wirtschaftskraft zu erhöhen.

Das Warenangebot in Erlangen wird durch die Arcaden vielfältiger und hochwertiger werden.

Die Arcaden fügen sich in die Innenstadt ein und werden die barocke nördliche mit der moderneren südlichen Innenstadt verbinden.

Der Stadt werden durch den Bau der Arcaden keine Kosten entstehen.

Erlangen wird an Attraktivität gewinnen.

Deshalb am 13.6.2004



NEIN

zu den „Erlangen Arcaden“!!!

www.spd-erlangen.de

www.erlanger-kuckucksei.de

Klargestellt:

Kaufkraft steigt nicht mit dem Angebot an Gewerbefläche. Schon heute stehen in Erlangen viele Geschäfte leer.

Viele der zukünftigen Arcaden-Mieter sind in Erlangen schon ansässig. Nach deren Umzug in die Arcaden werden weitere Geschäfte leer stehen.

Die Arcaden werden als autarker Großkomplex gebaut. Außer mehr Verkehr werden sie der Stadt nichts bringen.

Die Stadt Erlangen wird mindestens 850.000 Euro für Infrastrukturmaßnahmen bezahlen müssen.

Erlangen verödet zwischen austauschbarem Massenangebot und Leerständen!

Erlangen

SPD

■ **NEIN zu den „Erlangen Arcaden“** **Für die stadtvertägliche Bebauung des Postgeländes**

**Zuerst die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger,
dann die Interessen eines Investors.**

Oberbürgermeister Balleis und der Stadtratsmehrheit ist das Gewinnstreben des Investors wichtiger als die Entwicklung unserer Stadt. Neue Projekte in Erlangen werden nach den Abschreibungskriterien der Immobilienvermarkter beurteilt. Weichenstellungen, die auch in mehreren Jahrzehnten noch Bestand haben müssen, werden so verpasst. Beispiele aus anderen Städten (z.B. Würzburg) zeigen: Wenn die Verantwortlichen der Stadt wollen, lassen sich die Interessen einer Stadt und des Investors kombinieren.

Es muss Schluss sein mit „Kultur raus - Kommerz rein“!

Die geplante Verlagerung der Volkshochschule, der Sing- und Musikschule und der Stadtbücherei aus der Innenstadt und der Verkauf der historischen Gebäude zeigen, dass Balleis und seine CSU/FDP/FWG-Mehrheit keinerlei Konzept für die Entwicklung dieser Stadt haben.

Die **Erlanger SPD fordert** auf dem zentral gelegenen Post/Zollamtsgelände die Entwicklung eines Projektes, das

- in einem **für unsere Stadt spezifischen Konzept** aus höherwertigem Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung, verbunden mit Wohnen, Kongress oder Ähnlichem eine Bereicherung für Erlangen ist;
- sich architektonisch in das **Stadtbild** einfügt;
- in der verkehrlichen Anbindung und in der Bauweise dem Image der Stadt als **Umweltstadt** gerecht wird;
- den Anforderungen der **Bürgerinnen und Bürger** Erlangens entspricht.

Deshalb am 13.6.2004

 **NEIN**

zu den „Erlangen Arcaden“!!!

V.i.S.d.P.: Robert Thaler, Friedrich-List-Str. 5, 91054 Erlangen

